

JÜDISCHES GEMEINDEBLATT

FÜR DAS BERGISCHE LAND

MITTEILUNGSBLATT DER SYNAGOGENGEMEINDE

Verantwortlich für den lokalen Teil: Oberkantor Gustav Sussmann, Elberfeld, Gemeindebüro, Genügsamkeitsstraße Nr. 7
Anfragen Inserate betreffend an Benno Wendriner, Elberfeld, Neue Fuhrstr. 15, I. + Verlag: S. Kaufmann, Kassel, Hohentorstr. 9
Verlaufs- Kasse

ELBERFELD

Nr. 21

Elberfeld, den 15. November 1930

2. Jahrgang

KOHLN / KOKS / BRIKETTS GUSTAV LEVY / Elberfeld

✠ liefert jedes Quantum für jeden Zweck ✠
Bahnananschlußlager Ottenbruch

Seilerstraße 26 + Ruf 32103 in Firma
KOHLN KONTOR MICHEL & Co. Ruf 36978

BAVARIA

Täglich ab 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Das erstklassige **Kabarett-Programm**
und die stimmungsvolle **Tanz-Unterhaltung**

Herr Syndikus **Dr. Wiener-Berlin**

spricht **Mittwoch, den 19. November 1930 (Buß- und Bettag) abends**
8 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Festsaal des Hotel Kaiserhof, Elberfeld, über:

„Unsere Stellung zur gegenwärtigen politischen Lage“

Wir laden zu diesem Vortrag alle Mitglieder unserer Ortsgruppe, sowie die Mitglieder der Synagogengemeinden Elberfeld und Barmen freundlichst ein

Central-Verein deutscher Staatsbürger
jüdischen Glaubens · Ortsgruppe Wuppertal
Der Vorstand

Im Salamander

Nur vom 16. bis 30. November:

Der berühmte Clown **NONI** mit seinen
18 Golden Serenaders und Varieté.
Besuchen Sie unsere Nachmittagsvorstellungen
Alles Nähere in Ihrer Tageszeitung.

Barmizwah - Geschenke
Verlobungs - Geschenke
Hochzeits - Geschenke
Chanuka - Leuchter

Ewald Möller

Uhren — Brillanten — Silberwaren
Elberfeld, Kipdorf 68

Elegante



Mäntel / Pelze / Kleider

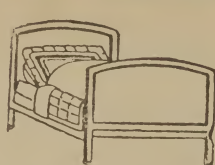
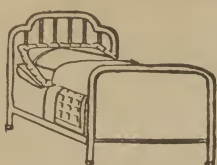
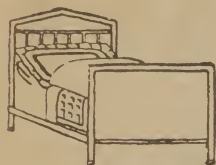
finden Sie in unübertroffener Auswahl zu billigst gestellten Preisen bei

Ph. Freudenberg ELBERFELD
Wall u. Herzogstr.

Beachten Sie die Auslagen in unserer Passage

Gut schlafen ist NOT

51 Jahre Leistungsfähiger denn überall



SPEZIALHÄUSER FÜR BETTEN
SIEGMUND ALSBERG

W.-Barmen-R.
Berlinerstr. 53

W.-Elberfeld
Erholungstr. 15

Essen
Viehofstr. 25

BARMER CREDITBANK

Zentrale **Wuppertal-Barmen**, Neuer Weg 53/55

Zweigstellen:

Wuppertal-Elberfeld, Königstr. 13

Barmen-Wupperfeld, Berlinerstr. Ecke Schillerstr.

Unsere

neue Zweigstelle in Wuppertal-Elberfeld
ist ab 4. Nov. für den Publikumsverkehr geöffnet.

Ruf 5 16 71

Erledigung aller bankmäßigen Geschäfte.
Annahme von Spar- und Depositengeldern.

Auto-Reifen und Schläuche

Vulkanisier-Anstalt
Auto-Zuteilung
Bosch Ersatzteile
Modernste
Garagen-Einrichtung
Tank-Stelle
Gargoyl-Mobilöl
Autix
Varta-Batterien

Ladestation

Stunde zu vermieten RM.
2,- bis RM. 3,- per Monat.

Autohof Linder

Elberfeld, Aue-Ober-
grünwalderstraße
Tel. Westen 3 0 51/2

Friedrich Siebel / Elberfeld

Fernsprecher 385 96 Wuppertal Str. 44 Sparkassen-Konto Nr. 33 82

Empfehle mich
im Putzen von Spiegelscheiben, Reinigen von Shed-
dächern und Fabrikfenstern; Waschen von Öl, Ver-
blend- und Sandstein-Fassaden; Schleifen von
Parkett- und Linoleum-Böden; Reinigen von Neu-
bauten, Schulen und ganzen Etablissements

Leistungsfähigstes Geschäft dieser Branche am Platze
Erstes Elberfelder Glas- und Gebäude-Reinigungs-Institut

Groß-Geflügelhof

„Bergisch Land“ Wuppertal-Vohwinkel

Elberfeld · Schwanenstr. 15

Telephon Wuppertal 370 11

Geflügel u. Eier täglich frisch von eigener Farm

Gebrüder Ewald und Albert Blum

Zentralheizung und Lüftung · Abwärmever-
wertung · Fernheizung · Sanitäre Anlagen

Elberfeld

Ottenbrucherstraße 16 · Fernsprecher Westen 315 22 und 326 31

Moritz Wolff

Installations-Geschäft · Gegr. 1904

Gesundheitstechnische Anlagen · Bade- und Toilette- Einrich-
tungen · Gas-, Wasser-, Dampf- und elektrische Anlagen
Casinostr. 36 · Fernruf 23 126

90 Jahre Carl Fränken

**Spezialhaus für Uhren, Gold-
und Silberwaren**
seit 1840

Aus Anlaß meines 90jährigen Geschäftsbestehens gewähre ich
meiner geschätzten Kundschaft für den Monat November beim
Einkauf einen Rabatt von 10 Prozent. Es bietet sich daher die
beste Gelegenheit, schon jetzt die Fest-Einkäufe zu tätigen.

Angezählte Waren werden bereitwilligst zurückgelegt.

Carl Fränken W.-Elberfeld
Poststraße 11

JÜDISCHES GEMEINDEBLATT

FÜR DAS BERGISCHE LAND

MITTEILUNGSBLATT DER SYNAGOGENGEMEINDE

ELBERFELD

Verantwortlich für den lokalen Teil: Oberkantor Gustav Sussmann, Elberfeld, Gemeindebüro, Genügsamkeitstraße Nr. 7
Anfragen Inserate betreffend an Benno Wendriner, Elberfeld, Neue Fuhrstr. 15, I. + Verlag: S. Kaufmann, Kassel, Hohentorstr. 9
V. 11.11.1930 - 1930.

Nr. 21

Elberfeld, den 15. November 1930

2. Jahrgang

Sitzung der Gemeindekörperschaften am 5. November.

Dank an die ausscheidenden Repräsentanten. — Begrüßung und Einführung der neugewählten Männer und Frauen der Repräsentantenversammlung. — Rede des Gemeindevorsitzenden, Herrn Rechtsanwalt Brück. — Wahl des Büros der Repräsentantenversammlung. — Kommissionswahlen. — Vorstandswahlen.

Der Vorsitzende des Vorstandes bittet Herrn Julius Kirschbaum bis zur Wahl des Büros den Vorsitz in der Repräsentantenversammlung zu übernehmen, ebenso Herrn Julius Levi das Amt des Schriftführers. Der Wahlkommissar hat mitgeteilt, daß die Wahlen zur Repräsentantenversammlung rechtskräftig geworden sind. Die Namen der gewählten Repräsentanten und Stellvertreter werden verlesen. (Siehe Gemeindeblatt vom 17. 10. ds. Js.) Mit Ausnahme des Herrn Hermann Herz, der durch einen Trauerfall verhindert war, an der Sitzung teilzunehmen, waren sämtliche neugewählten Repräsentanten anwesend. Von den gewählten Stellvertretern fehlten die Herren S. Emmerich und J. Plant.

Herr Rechtsanwalt Brück dankt zunächst den Mitgliedern der letzten Repräsentantenversammlung für ihre in Einigkeit und Friedfertigkeit geleistete treue Arbeit zum Wohle der Gemeinde. Sein besonderer Dank gilt dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung, Herrn Rechtsanwalt Dr. Aaron, dem stellvertretenden Vorsitzenden Herrn Hermann Herz, dem bewährten Schriftführer Herrn Karl Kahn und dessen Stellvertreter Herrn Fritz Ballheimer. Herr Alfred Adler, der ausscheidet, wird durch seine Tätigkeit als Friedhofskommissar hoffentlich noch viele Jahre mit der Gemeindeverwaltung zusammenarbeiten. Ferner sind ausgeschieden: die Herren J. Gerst, Simon Hirsch, Karl Kahn, Julius Mendels und S. Samuel. Die Begrüßungsrede des Vorsitzenden an die neugewählte Repräsentanz lassen wir, dem Wunsche der Versammlung entsprechend, im Wortlaut folgen.

„Die neue Repräsentanz zeigt in zweifacher Beziehung ein grundsätzlich neues Gesicht gegenüber allen früheren. Wir begrüßen zunächst eine neue Parteirichtung, die konservative. Meine Herren von der konservativen Vereinigung! Die Gemeinde hat auch bereits in ihrer früheren Zusammensetzung die Interessen der konservativen gerichtet. Teiles ihrer Mitglieder durch finanzielle und ideelle Unterstützung ihrer Kultus- und ihrer Schulinrichtungen anerkannt und beachtet. Wenn Sie nichts desto weniger auch das Bedürfnis empfunden haben, parteimäßig in der Gemeindevertretung vertreten zu sein, so erblicken wir darin gern ein Bekenntnis zur praktischen Mitarbeit in der Einheitsgemeinde im Interesse des Ganzen. Wir geben uns der Hoffnung und dem Wunsche hin, daß durch Achtung und Beachtung der gegenseitigen Ueberzeugungen unserer Gemeinde neuer Vorteil ersprießen wird.

Sodann ist durch den Eintritt der Frauen eine grundsätzlich neue Zusammensetzung unserer Körperschaften erfolgt. Meine Damen! Von Ihrem Eintritt in die Gemeindestube erwartet die Gemeinde eine ganz besondere Belebung jüdischen Gemeindelebens. Seit 10 Jahren hat Ihnen die Gemeindebesatzung die

Pforten zur Gemeindestube geöffnet. Heute ist für Ihre Bestrebungen der Tag der Erfüllung. Wenn irgendwo und irgendwann, so ist in unserer Gemeinde heute das Frauenwahlrecht eine Selbstverständlichkeit. Die praktische und eifrige Betätigung der Frauen bei den Werken der Wohlfahrtspflege jeder Art haben wir stets in hohem Maße anerkannt; aber auch Ihre überle und geistige Arbeit innerhalb der Gemeinde verdient höchste Anerkennung und Bewunderung. Wir sind überzeugt, daß Ihre Beteiligung an der Gemeindegemeinschaft in verantwortlicher Stellung der bisherigen Gemeindegemeinschaft der Frauen einen frischen und starken Impuls geben wird. Zweifelloos ist Ihr heutiger Eintritt dasjenige Moment, welches diesem Tage in der Geschichte der Gemeinde seine besondere Bedeutung gibt.

Meine Damen und Herren! Wenn ich gesagt habe, daß die neugewählte Repräsentantenversammlung ein grundsätzlich neues Gesicht zeigt, so ist es um so erfreulicher, festzustellen, daß dieses Ergebnis nicht im trennenden Wahlkampf, sondern in gegenseitigen Verhandlungen der Parteien und ihrer Führer erreicht worden ist, die, von gegenseitigem Vertrauen und von der gegenseitigen Achtung vor der Meinung des anderen getragen, den Frieden in der Gemeinde gewollt und erreicht haben. Wir sind den Männern und Frauen, die sich dieser Arbeit gewidmet haben, zu ganz besonderem Danke verpflichtet. Wahlkompromiß bedeutet kein Aufgeben einer grundsätzlichen Einstellung, keinen faulen Frieden, kein Vertuschen von vorhandenen Gegensätzen.

Wahlkompromiß bedeutet in einer so schweren Zeit wie der heutigen, wo das jüdische Haus von Feinden überall umlagert und bedrängt wird, ein Bekenntnis zu dem, was uns alle eint; zum Judentum, zum Mal Jisroel, ein Zurückstellen unserer Sondermeinungen in einem Augenblick, wo es uns Gange geht. Wie wir unser Haus im Innern weiter ausbauen, das soll wieder unsere Sorge sein, wenn unsere äußeren Feinde daniederliegen.

Und so freut es mich ganz besonders, Ihnen davon Kenntnis geben zu können, daß uns in unserem Wahlkreis auch ein Wahlkampf für den Preussischen Landesverband erspart bleiben wird. In mühseliger Arbeit ist es gelungen, sämtliche Parteien an den Verhandlungstisch zu bringen (Liberalen, Volksparteier, Konservative, Poale Zion) und einen Ausgleich der Kräfte flug auszubalancieren. Alle Parteien haben dabei Opfer gebracht, und es verdient anerkannt zu werden, daß sie sie alle gern gebracht haben. Ich freue mich, zu einem kleinen Teil dabei mitgewirkt zu haben.

So möchte es scheinen, daß die neue Repräsentanz unter günstigen Auspizien ihre Arbeiten beginnt, wenn nicht schwere äußere Gefahren die Judenheit bedrohten. Es wäre meines

כשר

PRÜFEN SIE DIE

KONSERVEN

WURST UND

FLEISCHWAREN

von

GEBR. LOEB

WURST- UND FLEISCHKONSERVENFABRIK / KASSEL

Ref.: Sr. Ehrw. Herrn Prov. Rabb. Dr. Cohn, Marburg a. L. / TELEPHON 754 / HOHENTORSTRASSE 9

כשר

Erachtens verfehlt, wenn wir in diesem Augenblick sie nicht erwähnen würden. Wird doch durch sie die Arbeit und der äußere Bestand der Gemeinde wesentlich mit beeinflusst.

Nicht mit „Judenangst“ — wie geschmackloser Weise es im Reichstag hieß —, aber mit ernstester Sorge erfüllt uns der Ausgang des 14. September und ziemliche Ratlosigkeit herbei, wie dieser rasenden Sturmflut gegen den heutigen Staat und die deutschen Juden zu begegnen sei. Der demokratische Volksstaat ist bedroht. Die staatsbürgerliche Gleichstellung der deutschen Juden ist bedroht. Beides belastet unsre Existenz.

Mit starker innerer Teilnahme haben wir in den letzten Wochen die Nachrichten von den Maßnahmen der englischen Regierung aufgenommen, durch welche die Hoffnungen der jüdischen Weltorganisation und der nicht jüdischen Freunde des Palästinaerwerbs aufs äußerste enttäuscht worden sind. Auch wer glaubt, sich dem Palästinaerwerb verjagen zu müssen, wird sich dem niederdrückenden Eindruck dieser Nachrichten nicht entziehen können. Denn jeder Jude in jedem Lande hat darunter zu leiden, wenn ehrliche und begeisterte jüdische Arbeit verkannt und gehennt wird.

Ganz besonders aber lastet auf unseren Gemeindegliedern, und damit auch auf der Gemeinde, die wirtschaftliche Not unserer Zeit. Die Entwicklung der Nachkriegszeit hat die wirtschaftliche und soziale Stellung des deutschen Bürgertums ausgehöhlt und den Boden unter ihm zum Einsturz gebracht. Die Angehörigen der deutschen Judenheit, zumeist den bürgerlichen Mittelschichten angehörig, haben darunter ganz besonders zu klagen: denn zu der allgemeinen Wirtschaftslage tritt bei ihnen der ausgesprochene oder stillschweigend geübte Wirtschaftskonkurrenz hinzu. Wir befinden uns hier in einer Entwicklung, deren Ende noch gar nicht abzusehen ist, und die daher auch speziell für unsere Gemeinde in finanzieller Beziehung, aber auch durch den begreiflicherweise sich einstellenden Pessimismus in ideeller Beziehung zu einer ernsten Gefahr wird und zum Teil schon geworden ist.

Sie treten daher im ernstesten Augenblick in die Verwaltung der Gemeinde ein, und es wird Ihres härtesten Verantwortungsbewusstseins bedürfen, um ihr die schweren bevorstehenden Zeiten überwinden zu helfen.

Es handelt sich augenblicklich um das nackte Leben der Gemeinde, und wir werden, vor allem unter Anwendung der allergrößten Sparsamkeit, manche lieben und auch berechtigten Wünsche zurückstellen müssen.

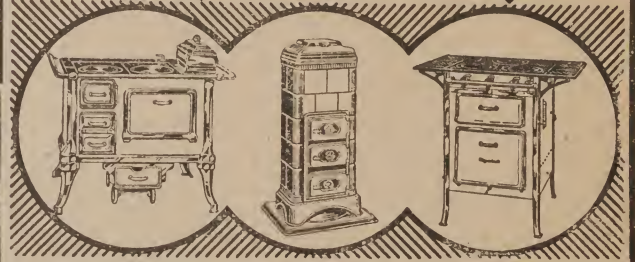
Wir werden aber — das ist meine feste Überzeugung — diese Krisenzeit überwinden, wenn wir in altjüdischem Optimismus uns selbst nicht aufgeben und unsere Pflicht als Juden erfüllen. Dieses verbürgt die Geschichte der Gemeinde in den letzten 30 Jahren. Die Gemeindevereine und Organisationen, die um die Wende des 20. Jahrhunderts entstanden sind, haben in emsiger Arbeit an dem Aufblühen unserer Gemeinde so gearbeitet, daß lebendiges Judentum darin pulsiert. Daß Sie, meine Damen und Herren, diese Auffassung teilen und diese Absicht auch haben, dessen bin ich gewiß. Sorgen Sie aber auch dafür, daß diese Auffassung in die Gemeinde dringt, damit keine gefährliche Verzögerung eintritt, die den Untergang der Gemeinde bedeuten könnte.

Wir wenden uns an diejenigen in der Gemeinde, die unter dem Druck der heutigen Zeit leiden, und rufen ihnen zu: Halten Sie aus, wie eure Väter in noch viel schlimmeren Zeitläuften es getan haben, und haltet der Gemeinde die Treue: sie wird auch euch süßen, so weit es in ihren Kräften steht.

Wir wenden uns aber ganz besonders an diejenigen, die das Schicksal bis jetzt noch begünstigt hat und die ein auskömmliches Dasein zu führen noch in der glücklichen Lage sind. Leider finden wir, daß gerade in diesen Kreisen die allgemeine Verdrossenheit, die sich nach anderer Richtung nicht auszulassen getraut, gegen die Gemeinde zum Ausdruck gebracht wird, als dem Orte des mindesten Widerstands. Wir müssen aber gerade von ihnen in der jetzigen Notzeit Treue und Opferwilligkeit verlangen, und ich hoffe, daß es hierzu nur dieses Hinweises bedarf.

Wir wenden uns vor allem auch an die Jugend und rufen sie zur praktischen Mitarbeit in der Gemeinde und ihren Vereinen und Organisationen auf. Wir anerkennen das Streben der jüdischen Jugend nach jüdischem Wissen und jüdischem Geist. Aber der „jüdische Mensch“ ist ein verlorener Posten ohne die jüdische Gemeinde, und die jüdische Gemeinde

Küppersbusch



Das führende Spitzenfabrikat,
das Beste vom Besten
gehört in jeden Gemeindehaushalt!
Verlangen Sie diese Marke in Fachgeschäften.
F. Küppersbusch & Söhne Akt.-Ges.
Gelsenkirchen
Das weitaus größte und führende Werk Europas
für Koch- und Heizapparate aller Art.

lebt nicht allein von Geist und Wissen. Sie kann nur erhalten werden, wenn sich immer neue Männer und Frauen finden, die bereit sind, in kleiner und — sagen wir selbst — oft kleinlicher Tagesarbeit nach des Dienstes ewig gleichgestellter Uhr zu arbeiten.

Wenn Sie sich diese Auffassung aneignen und sie hinaustragen in die Gemeinde, dann, meine Damen und Herren, wird Ihre Arbeit für die Gemeinde, in deren Verwaltung Sie nunmehr eintreten, eine geeignete sein, damit auch unsere Gemeinde ein Segen werde im reichen Kranz der Gemeinden Israels.

Mit diesen Wünschen seien Sie herzlich willkommen und in Ihr Amt eingeführt.

Herr Rechtsanwalt Brück verpflichtet darauf, alle anwesenden Gemeindevertreter durch Handschlag und führte dazu noch aus: Die Gemeindevertreter sind an besondere Funktionen nicht gebunden. Nicht einzeln, sondern nur gemeinsam können die Mitglieder der Repräsentantenversammlung ihres Amtes walteten. Besonders weist der Vorsitzende auf § 37 der Satzungen hin, wonach alle Mitglieder der Repräsentanz den Sitzungen regelmäßig bewohnen müssen. Ein Repräsentant, welcher die Sitzung dreimal nacheinander ohne genügende Entschuldigung verläßt, oder welcher sich der Ausführung der Beschlüsse der Gemeinde beharrlich entzieht, kann durch Beschluß der Versammlung nach vorhergegangener Verwarnung seitens des Vorsitzenden aus dem Kollegium ausgeschlossen werden. Die Repräsentanten-Stellvertreter werden zu allen Sitzungen eingeladen und nehmen an diesen mit beratender Stimme teil.

Zum Vorsitzenden der Repräsentantenversammlung wird auf Vorschlag des Herrn Dr. med. Grünberg Herr Rechtsanwalt Dr. Aaron einstimmig wiedergewählt. Ebenso wird Herr Hermann Herz als stellvertretender Repräsentantenvorsteher einstimmig wiedergewählt. Zum Schriftführer wird Herr Hans Fischel und zu dessen Stellvertreter Herr Julius Levi einstimmig gewählt. Herr Rechtsanwalt Brück berichtet von einem Legat des verstorbenen Herrn Gustav Magenhein in Höhe von 500 Mark. Vor den hohen Feiertagen wurde diese Summe am 20. zumeist kinderreiche Familien verteilt, um diesen eine Festesfreude zu bereiten. Der Etat und die Steuerheberalle sind von der Regierung genehmigt worden. Sitzungsgemäß scheidet nach drei Jahren der ältere Teil der Gemeindevertretung aus. Da alle Mitglieder dieses Gremiums neugewählt worden sind, soll nach einstimmigem Beschluß in der nächsten Sitzung durch das Los entschieden werden, wer nach drei Jahren ausscheidet.

Herr Dr. Aaron fragt, ob die Sitzungen in Zukunft wie bisher am Abend oder an den Sonntagsvormittagen stattfinden sollen. Die Versammlung wünscht die Abendstunden beizubehalten. Die Kommissionswahlen sollen mit besonderer Sorgfalt vorgenommen werden. Die Mitglieder der Repräsentanz und auch Gemeindeglieder, welche besonderes Interesse an der Mitarbeit in bestimmten Kommissionen haben, werden gebeten, dieses den Vorsitzenden wissen zu lassen. Wir veröffentlichen aus diesem Grunde die bisherigen Kommissionen und ihre Mitglieder im amtlichen Teile unserer Zeitung. Herr Dr. med. Bauer bittet, auch den stellvertretenden Repräsentantenvorsteher stets zu den Vorstandssitzungen einzuladen. Dies ist auch früher bereits geschehen. Herr Rechtsanwalt Brück schließt die bedeutungsvolle Sitzung mit der Mitteilung, daß nunmehr auch die Amtszeit des Gemeindevorstandes erloschen sei. Bis zur Neuwahl führt der alte Vorstand die Geschäfte der Gemeinde.

Merken Sie!

RUF 25857

Sämtliche Novitäten des Büchermarktes
unverbindlich zur Ansicht

Grüttesien Nachf. Nettesheim

Kipdorf 28

Hauptvorstandssitzung des Central-Vereins

Ueberprüfung und Verbesserung der Arbeitsmethoden.
Gegen jüdische Wahlen.

Am letzten Sonntag im Oktober fand in Berlin der Hauptvorstandssitzung des Central-Vereins deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens statt, zu der die Mitglieder des Hauptvorstandes aus Berlin und aus allen Teilen des Reiches in großer Zahl erschienen waren. Ueber den Verlauf der Sitzung wird uns mitgeteilt:

Jeder hatte das Herz voll, jeder wollte wissen, wie es am Rhein und an der Elbe, wie es in Ostpreußen und wie es in Schlesien nach den Wahlen aussieht. Allgemein wurde anerkannt, daß der Central-Verein in den vergangenen Monaten sein Bestes getan hat. Der Central-Verein hat niemals vorgegeben, er könne den Nationalsozialismus überwinden, sondern er hat stets erklärt, daß die Arbeit Sache der politischen Parteien sei, die die Gefahr der nationalsozialistischen Hochflut verspätet erkannt und allzu optimistisch eingeschätzt hatten.

In den Referaten, die Rechtsanwalt Dr. Rehr (Kaiserslautern), Landtagsabgeordneter Justizrat Falk (Köln) und Dr. Alfred Wiener, Syndikus des C.V., hielten, trat klar zutage, daß es auch in Zukunft nicht Aufgabe des Central-Vereins sein könne, den Nationalsozialismus als politische Gesamterscheinung zu bekämpfen, daß er sich vielmehr im wesentlichen nur mit den juden-gegnerischen Anschauungen und Anschreitungen dieser Parteien, wie mit dem völkischen Gedanken überhaupt, abwehrend und aufklärend auseinanderzusetzen habe.

Das zweite wichtige Gebiet, zu dem der Hauptvorstand Stellung zu nehmen hatte, war

die Frage der jüdischen Wahlen.

Rechtsanwalt Heinrich Stern (Berlin) und Rechtsanwalt Kurt Alexander (Krefeld) gaben ein Bild der Lage im Hinblick auf die Ende November stattfindenden jüdischen Wahlen. Heinrich Stern wies besonders auf die richtunggebenden Verhältnisse in der Berliner Gemeinde hin. Dr. Alexander beschäftigte sich mit den Verhältnissen in ganz Preußen. Beide Redner äußerten, von der Versammlung einmütig und lebhaft unterstützt, den dringenden Wunsch, jüdische Wahlen in der Gegenwart unbedingt zu vermeiden. Die deutsche Sorge sei so groß, daß innerjüdische Fragen im Augenblick zurücktreten hätten. Der Hauptvorstand faßte einstimmig einen dahingehenden Beschluß.

Stellung, Aufgaben und Leistungen der jüdischen Frau.

Auf wenigen Gebieten des modernen öffentlichen Lebens hat sich eine so gewaltige Umwälzung der Anschauungen nicht nur, sondern der Verhältnisse vollzogen, wie in der Frauenbewegung. Nicht erst durch die Revolution, welche mit einem Male den Frauen die meisten Rechte verschafft hat, um die sie schon lange gekämpft, viele um die sie nicht einmal gekämpft haben, weil ihnen der Kampf aussichtslos erschienen wäre.

Und diese Rechte sind ihnen nicht unverdientermaßen in den Schoß gefallen. Die Frauen haben den Befähigungsnachweis erbracht, daß sie sehr wohl imstande sind, Stellungen auszufüllen, Berufe auszuüben, die man früher ausschließlich dem Manne vorbehalten hatte. Man sah ein, daß es hieße, wertvolle Kräfte brach liegen lassen, ein Luxus, den wir uns heute weniger denn je gestatten können, wenn man den Frauen nicht die Möglichkeit gewährt hätte, sich soweit zu betätigen, wie sie nach Veranlassung und Reizung befähigt und gewillt sind.

Freie Bahn dem Tüchtigen — auch den tüchtigen Frauen. Die Staatsumwälzung hat diese Bahn gebrochen. Angebahnt und vorbereitet durch die Frauenrechtlerinnen war der Wandel der Anschauungen und Verhältnisse freilich schon vorher.

Schon damals durfte als völlig überwunden die noch vor wenigen Jahrzehnten allgemein verbreitete und herrschende Anschauung gelten, daß die Frau sich nicht außerhalb des Hauses zu betätigen habe: vielmehr gestand man schon der Gattin und Mutter das Recht zu, wenn man es ihr nicht gar zur Pflicht machte, soweit es ihre Zeit und Befähigung erlaubte, über den Kreis der eigenen Häuslichkeit hinaus sozial zu wirken. Von der unverheirateten Frau betrachtete man es beinahe schon für selbstverständlich, daß sie, wenn sie nicht gerade einen häuslichen Beruf hatte, ins Leben

hinausträte. Wir ließen ganz allgemein unsere Töchter, um sie dazu zu befähigen, „etwas werden“, wie man zu sagen pflegte. Diesem Wandel in den Anschauungen entsprechend, hatten sich auch die Verhältnisse geändert: Der Kampf um Selbständigkeit und um das Recht der Mitbewerberschaft des weiblichen Geschlechts hat schon früher in sehr vielen Berufsarten und Erwerbstätigkeiten mit dem Siege der Frau geendet, oder wurde zielbewußt fortgeführt; die Errungenschaften der Frau sind in der Republik auf dem Gebiete der Politik, umstritten sind nur noch verhältnismäßig wenige Positionen.

Wer nur die Stellung, die Aufgaben und Leistungen der jüdischen Frau ins Auge fassen will, muß von der Behandlung der allgemeinen Frauenfrage sowohl in ihrer geschichtlichen Entwicklung, als nach ihrem heutigen Stande absehen. Aber auch über die jüdische Frau ist schon früher in sehr vielen Berufsarten und Erwerbstätigkeiten mit dem Siege der Frau geendet, oder wurde zielbewußt fortgeführt; die Errungenschaften der Frau sind in der Republik auf dem Gebiete der Politik, umstritten sind nur noch verhältnismäßig wenige Positionen.

Das Judentum, so sollte man freilich meinen, als etwas Altes, müsse sich gegen diese so neue Bewegung ablehnend verhalten. Allein das Judentum beweist hier wie überall, daß es zwar alt, aber nicht veraltet ist, nicht verknöchert, wie das Chinesentum, sondern als die Lehre des lebendigen ewigen Gottes ewig jung und lebensfrisch, nicht bloß für einen und für eine Zeit, sondern für alle und für alle Zeiten berechnet: und so brauchen sich denn auch seine Befürworter keiner vernünftigen, berechtigten Erneuerung zu verschließen, so konnten sie, ohne den Boden ihrer Religion zu verlassen, unter allen Völkern und in allen Ländern die Fortschritte der Kultur sich zu eigen machen, und ihre ganze Geschichte ist, wie der Pädagoge Dittes treffend bemerkt, „eine Geschichte des Fortschrittes, nicht des Rückganges, der stetigen Verjüngung, nicht des tödlichen Siechtums“.

(Fortsetzung folgt.)

R.

Aus der Synagogengemeinde Elberfeld

Gottesdienst vom 21. Novbr. bis 29. Novbr. 1930

21. 11. Taubhaus	6 Uhr	28. 11. Wajez	6 Uhr
Freitag ab. nd		Freitag ab. nd Ansprache	6 Uhr
22. 11. Samstag morgen	9 1/2 Uhr	29. 11. Samstag morgen	9 1/2 Uhr
Prebig	10 Uhr		

Beerdigungsdienst: 15. Novbr. bis 30. Novbr. Gemeinderabbiner Dr. Norden

Jeden Sonnabend, nachmittags 3 Uhr, Probe für das Chanukafest im Gemeindehause.

Gemeinde Adas Jeshurun, Elberfeld, Luisenstraße 60 a.

Gebetzeiten vom 22. bis 29. November 1930.

	Schabos Taubhaus	Schabos Wajez
	22. 11.	29. 11.
Schabos Aniang	4.30	4.30
Schabos	9.00	9.00
Mincho	4.40	4.30
Moschiv	5.25	5.20

Täglicher Gottesdienst: Morgens 7.15 abends 8.00 (Sonntag 7.00).

Nach dem Minchogebet finden Vorträge des Herrn Rabbiner Bindling statt.

Schabos Taubhaus: „Der Segen Jakobs“

Schabos Wajez: „Der Traum Jakobs“

Amtliche Bekanntmachungen der Synagogen-Gemeinde.

In Anbetracht der demnächst stattfindenden Neuwahl sämtlicher Kommissionen der Gemeindeverwaltung geben wir nachstehend die zur Zeit bestehenden Kommissionen und deren Mitglieder bekannt. (Siehe Sitzungsbericht.)

Gemeindemitglieder, die ein besonderes Interesse haben, einer bestimmten Kommission anzugehören, werden gebeten, dieses dem Unterzeichneten bis zum 25. dieses Monats mitzuteilen.

Friedhof:

Alfred Adler (Obmann), F. Kirschbaum, S. Herz, S. Emmerich, Moritz Wolff, Felix Schmod.

PAUL SERONG

Telephon 34 363 ELBERFELD Breitestraße 29

Versicherungen aller Art

Spezialität:

Auto-Versicherungen und Finanzierungen

Chr. Eigenbrodt

Elberfeld

Steinbeckerstr. 83

Telephon 36 707

Baugeschäft für Hoch- und Tiefbau
Lager in Boden- und Wandplatten

BLUMEN

Schiffer van Elsen

ELBERFELD, Altermarkt 22 Island 9
Tel. Morian 857 Tel. Morian 4995

Wuppertaler Kohlenhandels

G. m. b. H.
Elberfeld

Humboldtstraße 56, Fernruf 27017 u. 27018

la Kohlen, Koks, Briquets

Vertreter: Alfred Adler, Wolkenburg 22, Fernsprecher 202 48

Bau:

L. Tisch (Obmann), Otto Daniel, F. Ballheimer, M. Fleischhacker,
E. Grünebaum, S. Herz, Jakob Kahn, Hans Levin, M. Wolff.

Synagogen- und Betstättordnung:

L. Tisch (Obmann), Rechtsanwalt Dr. Aaron, Hans Fischel, S.
Goldberg, M. Goldberg, J. Kirschbaum, Frau Karfiol, Frau
Bouscher, L. Weiler, M. Winter.

Kassenprüfer:

F. Ballheimer, M. Fleischhacker.

Vermietung der Synagogenplätze:

S. Herz (Obmann), Dr. med. L. Grüneberg, Julius Levi, S.
Samuel, L. Tisch, Oberkantor Gustav Fußmann, M. Winter.

Kultus:

Rabbiner Dr. Norden (Obmann), Rechtsanwalt Dr. Aaron,
Rechtsanwalt G. Brück, S. Adler, M. Adlerstein, D. Abraham,
B. Fischel, Dr. med. L. Grüneberg, Ph. Heymann, S. Kamm,
Frau S. Kamm, S. Levi, Leopold Marx, Rabbiner Dr. Philipp,
Frau Clara Samuel, Oberkantor G. Fußmann, D. Walter, Ober-
kantor S. Zivi.

Schule:

Rabbiner D. Norden (Obmann), Rechtsanwalt Dr. Aaron, Frau
L. Bar, Rechtsanwalt G. Brück, Dr. med. F. Bauer, Frau S.
Dahl, Dr. med. L. Grüneberg, S. Hirsch, Dr. med. Loeb, Max
Meyer, Julius Mendels, Rabbiner Dr. Philipp, Oberkantor G.
Fußmann, R. Wangenheim, S. Wolschönock, Oberkantor S. Zivi,
Theo Jerber.

Finanz:

Rechtsanwalt Dr. Aaron (Obmann), F. Ballheimer, A. Frank,
Emil Goldschmidt, Hugo Jacoby, Julius Mendels, Leo Tisch.

Verwaltungsrat des Altersheimes für 1928—1930:

S. Jacoby, Vorsitzender; A. Benjamin, stellvertr. Vorsitzender
(verschieden); A. Frank, Schriftführer; M. Goldberg, stellvertr.
Schriftführer; E. Grünebaum, Schatzmeister.

Beisitzer:

Dr. med. B. Caminer, Dr. med. Grüneberg, Dr. med. Loeb, R.
Nathan, L. Tisch, L. Sonnenfeld, L. Weiler, M. Winter, Paul
Wehl, S. Cohen, Remscheid, Löwenstein, Remscheid,
G. Isaak, Belbert.

Beisitzerinnen:

Frau Bruno Daniel, Frau R. Eichengrün, Frau S. Goldberg,
Frau B. Heimann, Frau L. Kindstopf, Frau R. Zivi.
Arzt für das Jahr 1930: Dr. med. Singer.

W. = Elberfeld, den 18. November 1930.

Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde.
Brück, Vorsitzender.

Finanzamt Elberfeld

Öffentliche Kultussteuermahnung

Die Gemeindemitglieder werden ersucht, die Steuerbeträge für das
3. Quartal (Oktober—Dezember) umgehend zu entrichten, damit Unkosten
erspart werden. Diese Bekanntmachung gilt als Mahnung.

Zahlstellen: Sparkassenkonto Elberfeld Nr. 5996 — Postcheckkonto:
Köln Nr. 370 23 (Konto Synagogengemeinde Elberfeld).

Elberfeld, den 18. November 1930.

Finanzamt
Lieber, Oberregierungsrat.

Bleyle'

Pullover Anzüge Westen

seit Jahrzehnten bewährt,
in Güte, Sitz und Halt-
barkeit unübertroffen.
Reparaturen zum Selbst-
kostenpreis fast unsichtbar

Einkaufsstelle für Elberfeld-Barmen.

Gebrüder Alsberg

Wall 36/40

Der Kreiswahlleiter
des Wahlkreises Nr. 12.
(Rheinprovinz-Hohen-
zollernsche Lande.)

Betr. Wahlen zum Verbandstag des Preussischen Landes-
verbandes jüdischer Gemeinden.

Hierdurch setze ich Sie ergebenst davon in Kenntnis, daß im
Wahlkreis Nr. 12 nur der folgende Kreiswahlvorschlag ein-
gereicht und vom Kreiswahlausschuß zugelassen worden ist:

Einheitsliste:

1. Herr Erich Felsenthal, Düsseldorf — Liberale Partei
2. Herr Rechtsanwalt Dr. Harry Epstein, Duisburg — Volks-
partei
3. Herr Oberrabbiner Dr. Altmann, Trier — Konservat. Partei
4. Herr Dr. Georg Hirschland, Essen — Liberale Partei
5. Herr Justizrat Dr. Branden, Aachen — Liberale Partei
6. Herr Dr. David Büchel, Essen — Volkspartei
7. Frau Ruth Stern, Rheidt — Liberale Partei
8. Herr S. Adler-Rudel, Berlin — Poale Zion
9. Herr Karl Kaufmann, Mülheim/Ruhr — Liberale Partei
10. Herr Rechtsanwalt Gustav Brück, Wuppertal-Elberfeld —
Liberale Partei
11. Herr Rechtsanwalt Dr. Siegfried Kamm, Düsseldorf — Libe-
rale Partei
12. Herr Oberregierungsrat Dr. Joseph Marcus, Düsseldorf —
Volkspartei
13. Herr Dr. Rothschild, Dinslaken — Konservative Partei
14. Herr Rechtsanwalt Dr. A. Treidel, Koblenz — Liberale Partei
15. Herr Hugo Neumann, M.-Gladbach — Liberale Partei
16. Herr Josef Herzmann, Krefeld — Liberale Partei
17. Herr Nathan Fuchs, Oberhausen — Volkspartei
18. Herr Salomon Simon, Bonn/Rh. — Konservative Partei
19. Frau Frida Sternberg, Essen — Liberale Partei
20. Herr Lehrer Sigmund Lifienfeld, Emmerich — Liber. Partei
21. Herr Markus Mülhrad, Duisburg — Poale Zion
22. Frau Renne Seelig, Duisburg — Liberale Partei.

Nach § 26 der Wahlordnung findet demnach im Wahlkreis
Nr. 12, in dem sich auch Ihre Gemeinde befindet, eine Wahl zum
Verbandstag des Preussischen Landesverbandes jüdischer Gemein-
den nicht statt.

Nach § 26 der Wahlordnung gelten nunmehr für den Wahl-
kreis Nr. 12, dem nach der Wahlkreiseinteilung für die Wahlen
zum Verbandstag des Preussischen Landesverbandes jüdischer Ge-
meinden 11 Mandate zugeteilt worden sind, als gewählt: Die
auf vorstehender Liste unter Nr. 1—11 aufgeführten Kandidaten.

Ich bitte Sie, diese Mitteilung in ortsüblicher Weise öffent-
lich bekannt zu geben.

Düsseldorf, den 10. November 1930.

Der Kreiswahlleiter des Wahlkreises Nr. 12.
Ephraim.

Familien-Nachrichten.

Geboren. Ein Sohn: M. Kotek und Frau, Lise, geb. Koch.

Die nächste Nummer erscheint am 1. Dezember.
Redaktionschluss am 25. November.

Sprechstunden der örtlichen Schriftleitung werktäglich von
10 bis 11 Uhr im Gemeindebüro, Genüßgassestraße 7.

Der Landesauschuß Rheinland-Westfalen des Centralvereins deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens hält am Mittwoch, den 19. November 1930 (Ruß- und Betttag), vormittags 10.30 Uhr, in dem Festsaal des Hotels „Kaiserhof“, Elberfeld, seine diesjährige Delegiertentagung ab. Referenten sind der Syndikus des Centralvereins Dr. Wiener-Berlin, Frau Lise Leibholz-Berlin, Herr Rechtsanwalt Dr. Krombach-Essen, der Vorsitzende des Landesauschusses, und Herr Rechtsanwalt Brüß-Elberfeld. Bei der augenblicklich sehr angespannten politischen Lage dürfte die Tagung von zahlreichen Delegierten besucht sein.

Herr Dr. Alfred Wiener, der Syndikus des Centralvereins Berlin, benützt die Gelegenheit seiner Anwesenheit in Westfalen-land zu einem Vortrag vor den Mitgliedern der Synagogengemeinden Elberfeld-Barmen. Er spricht am Mittwoch, den 19. November 1930 (Ruß- und Betttag), abends 8.30 Uhr, im Festsaal des Hotels „Kaiserhof“ über „Unsere Stellung zur gegenwärtigen politischen Lage“. Unter Hinweis auf die Wichtigkeit des zu erörternden Problems wird allen Gemeindegliedern der Besuch empfohlen. (Siehe Inserat.)

Die Landesverbandswahlen. Im 12. Wahlkreis des Preussischen Landesverbandes jüdischer Gemeinden (Rheinland außer Köln) kam ein Kompromiß zustande. Die Mandatszahl beträgt diesmal 11 statt 10. Im Jahre 1925 erlangten die Liberalen 7 Mandate, die Jüdische Volkspartei 2, die Konservativen 1 Mandat. Jetzt erhalten die Liberalen wieder 7, die Jüdische Volkspartei 2, die Konservativen 1 und die Poale Zion ebenfalls 1 Mandat. Wie im Jahre 1925 nehmen die Liberalen wieder beide Ratsitze in Anspruch, gewähren aber im Gegensatz zu 1925 der Jüdischen Volkspartei einen, den Konservativen ebenfalls einen Stellvertreter. Der Vorsitzende unserer Gemeinde, Herr Rechtsanwalt Brück, ist somit in den Rat des Preussischen Landesverbandes gewählt.

In der zionistischen Ortsgruppe sprach Herr Dr. Hans Capell (Aachen) über „Die Judenfrage — eine Wahlverachtung“. Er ging von den Ergebnissen der Reichstagswahl aus und besprach vorzüglich das Problem des Antisemitismus. Er wies darauf hin, daß der Zionismus nicht erst jetzt zum Antisemitismus Stellung nähme, daß er in ihm aber auch heute noch nicht das zentrale Problem der Judenfrage sehe. Er setzte sich mit der Ideologie des C. V. auseinander, wobei er ihre Wandlung feststellte. Sie sei aber noch nicht in einem solchen Maß erfolgt, daß ein Zionist zu ihr ja sagen könne. Die Judenfrage ist eine allweltliche Frage, die sich nur unter deutschem Aspekt nicht lösen läßt. Der Antisemitismus läßt sich nicht auslöschen, nur eindämmen. Daraufhin muß auch der Abwehrkampf ausgerichtet sein. In der Diskussion wurden die Möglichkeiten besprochen, wie man bei Beibehaltung der bestehenden Abwehrorganisationen der andersartigen Einstellung des Zionismus zu berechtigtem Einfluß verhelfen könne.

Zionistische Ortsgruppe. Im Monat November findet die erste Büchsenleerung im Jahre 1931 statt. Es wird gebeten, die Büchsen für die Leerung bereitzuhalten, damit den ehrenamtlich tätigen Helfern unnötige Wege erspart bleiben. Meldungen neuer Helfer werden gern entgegengenommen. Der Verkauf von Schekeln für das Jahr 1931 hat mit Rücksicht auf den im Februar 1931 stattfindenden Kongreß bereits begonnen. Preis des Schekels 1.50 Reichsmark.

Der Mendelssohn-Verein eröffnete seine Winterarbeit im vierten Jahrzehnt seines Bestehens mit einem Vortrage des Herrn Rabbiner Dr. Hahn aus Essen über die Religion Tolstois. Die Religion Tolstois ist des Dichters eigenes Erlebnis. Um seine Lehren zu verstehen, muß man sein Leben kennen. Als Sohn eines vornehmen Adelsgeschlechtes treibt er Universitätsstudien und Schriftstellerei. Er fühlt schon frühzeitig, daß irgend etwas in der russischen Gesellschaft nicht in Ordnung sei. 1851 geht der Dichter nach dem Kaukasus. Er macht einen Feldzug mit und lebt ein Soldatenleben. Aber auch hier begegnen ihn Probleme. Er fragt: „Wie kann das Christentum zum Kriege ja sagen, wie kann es die Waffen segnen?“ Wenn Tolstoi Soldaten sterben sieht, fragt er nach dem Sinn des Lebens. Ist der Tod das Ende? Muß der Mensch vor Gott Rechenschaft ablegen? Nach dem Kriegserlebnis gibt es für den Dichter kein Salomonleben mehr. Er verläßt Rußland und bereist Europa. Auf dieser Reise machen zwei Dinge einen tiefen Eindruck auf ihn: Er wohnt in Paris einer Hinrichtung bei. Ekel und Abscheu ergreifen ihn. Sind Menschen berechtigt, andere Menschen zum Tode zu verur-

teilen oder hinzurichten? — Er sieht Bettler um Almosen stehen. Vornehme weisen sie ab. Er fragt, ob das die richtige Verteilung der Güter sei. Das Resultat dieser Erlebnisse ist: Ein Volk sei nur zu bessern auf Grund guter Erziehung. In dieser Zeit entstehen die großen Werke „Krieg und Frieden“ und „Anna Karenina“. Die Größe seiner Werke gleicht denen Homers. Trotzdem fühlt sich der Dichter innerlich nicht glücklich. Auf drei Grundpfeilern ist Tolstois Lehre aufgebaut: 1. Der Mensch darf keinerlei Gewalt ausüben. Mit Gewalt kann nichts in der Welt verbessert werden. 2. Aufstoß an sozialer Ungerechtigkeit. Menschen dürfen andere Menschen nicht ausnützen, um nicht arbeiten zu brauchen. Dadurch wird das Gleichgewicht in der Welt gestört. Jeder Mensch muß ein Stück Erde für sich haben, das

WERBT FÜR DEN MENDELSSOHN-VEREIN

er selbst bearbeitet und selbst genießt: dann erst ist die Forderung der Bibel erfüllt. 3. Reorientierung in der sexuellen Frage. Der Geschlechtstrieb mache den Menschen zum Tier. Dieser Trieb ist das Böse und Schlechte überhaupt. In der „Kreuzersonate“ erfolgt dann die Verdamnung der Ehe. Hier muß die Kritik an der Kritik der Lehre Tolstois einsetzen. Wenn wir als Juden zu den Lehren Tolstois Stellung nehmen, so müssen wir zunächst feststellen, daß der Dichter stets auf die Urlehre des neuen Testaments zurückgeht, dabei hat er aber seine Lebensauffassung in die Worte des neuen Testaments hineingelesen. Tolstois Lehre führt zur Passivität, das Judentum lehrt Aktivität. Nichts tun genügt nicht. Wir sollen die Gebote Gottes hören, um Gottes Welt zu bauen auf dieser dunklen Erde. — Vor Beginn des Vortrages gedachte Herr Oberkantor Zivi des kürzlich verstorbenen Herrn Dr. Zimchowitz aus Köln, der oft als Gast im Verein weilte und durch seine geistvolle Art den Zuhörern viel zu geben wußte. Die stattliche Besucherzahl erhob sich zu Ehren des Entschlafenen von ihren Sitzen.

Bejahrtes Gemeindemitglied. Frau Johanna Seß, Königsstraße 73, beging kürzlich ihren 81. Geburtstag in geistiger Frische.

Vierrig Jahre Gebrüder Alsbarg! Auf ein 40jähriges, von reichen Erfolgen begleitetes Bestehen kann in diesen Tagen das mit zu den führenden Firmen des Tales gehörende Kaufhaus Gebrüder Alsbarg zurückblicken. Der Jubelfirma ging ein Glückwunschschreiben des Gemeindevorstandes zu.

Jüdische Jugendgemeinschaft. Der Diskussionsabend am 19. November fällt aus. Im Rahmen des Vortragszyklus über „Die Weltreligionen“ wird am 26. November in der Bergischen Loge, Berliner Straße 16, über „Parfismus“ referiert und diskutiert. Gäste herzlich willkommen.

Geschäftsjubiläum. Auf ein 90jähriges Bestehen kann die Firma Carl Franken, in der Poststraße, Spezialhaus für Uhren-, Gold- und Silberwaren, zurückblicken. Die Firma zählt zu den ältesten ihrer Branche.

Am ersten Tag Rausch-hajshonoh ist vom Platz Nr. 85 im Mittelschiff der Synagoge nach dem Gottesdienst ein Nachsor von Michael Sachs für Rausch-hajshonoh und Jaum Kippur mit Übersetzung entnommen worden. Der verachtliche „Entleier“ wird erlucht, das Buch wenigstens post festum beim Synagogendiener abzugeben.

Vertikale Erholungsfürsorge, Lichtscheit. Es ist uns leider nicht möglich, allen Spendern, die unsere örtliche Erholungsfürsorge durch Geldspenden, Lebensmittel und Sachgegenstände unterstützt haben, persönlich zu danken. Wir erlauben uns daher, auf diesem Wege Ihnen allen unseren herzlichsten Dank auszusprechen. Israelitischer Frauenverein. S. M. Dina Loeb.

Chanukah!

An unsere Gemeindemitglieder!

Die Chanukahstage nahest! Viele unserer Schützlinge warten in diesem Jahr ganz besonders auf unsere Hilfe. Die augenblickliche Not ist in vielen jüdischen Familien so groß, daß die Mittel fehlen, um die notwendigen Anschaffungen an Haushalts- und Kleidungsgegenständen zu machen. Mit einem Chanukahpaket, das für sie einige Sachen enthält, die sie zum Winter benötigen, würden wir unseren Schützlingen eine große Freude bereiten. Wir richten daher die große Bitte an alle Geschäftsinhaber und Familien, uns mit Sachen zu bedenken. Besonders dringend benötigen wir warmes Unterzeug, Schuhe, Kleider, Mäntel und Haushaltswäsche. Auch Lebensmittel sind uns sehr willkommen. Während wir im Laufe des Jahres für unsere Kleiderkammer gern ge-

brauchte Sachen entgegennehmen, bitten wir Sie höflich, uns zu Chanukah neue oder gut erhaltene Gegenstände zu spenden, damit unsere Schützlinge ihre Not durch bereits getragene Sachen nicht doppelt hart empfinden. Jede, auch die kleinste Gabe nimmt dankbar entgegen für den Israelitischen Frauenverein das Jüdische Wohlfahrtsamt, Genußsamkeitstr. 7, 1. Stock, Tel. 24845.

Die Ortsgruppen des jüdischen Frauenbundes Elberfeld und Barmen laden ihre Mitglieder, die Bundesgeschwestern der Nachbargemeinden und deren Angehörige zu einem Vortragsabend von Frau Alice Jacob-Löwinsohn (Berlin) am Montag, den 24. November, abends 8.30 Uhr in die Räume der Bergischen Loge, Berliner Straße 16, ein. Frau Jacob-Löwinsohn spricht über jüdische Musik mit Beispielen und Illustrationen am Grammophon. Das feine musikalische Empfinden der Rednerin ist rühmlichst bekannt. Der Abend verspricht sehr interessant zu werden.

Bemerkt sei noch, daß die Veranstaltung gemeinsam mit der Bergischen Loge stattfindet. Gäste sind herzlich willkommen.

Die Barmer Creditbank hat eine neue Zweigstelle in Elberfeld, Königstraße 13, eröffnet. Ihre Aufgabe ist, Mittelstandsinteressen, also dem Handel, Handwerk, Gewerbe, Hausbesitz und der Beamtenschaft zu dienen. Die Barmer Creditbank steht in Interessengemeinschaft mit der Berliner Bank für Handel und Grundbesitz A.-G., Berlin, der Deutschen Hausbesitzerbank e. G. m. b. H. (Verbandskasse) und deren rund 50 Mitgliederbanken im Reich sowie weiteren 40 mittelständischen Bank- bzw. Versicherungsunternehmen an rund 70 Plätzen des Reiches. Durch den Anschluß an den deutschen Genossenschaftsring der Preussischen Zentral-Genossenschaftskasse steht sie mit den rund 4000 Institutionen dieses Giroverbandes in Beziehung. (Siehe Inserat.)

S. Hirsch

Das größte und leistungsfähigste Spezial-
Damen - Konfektions - Geschäft

Wuppertal - Elberfeld, Hofkamp Nr. 50

Enorme Auswahl · Zeitgemäße Preise

BAEDEKER

BAEDEKER

Buch und Kunsthandlung - Antiquariat

WUPPERTAL-ELBERFELD

Herzogstraße 33 - Fernruf 23317

Literarisch wertvolle Neuheiten finden Sie bei uns
stets sofort nach Erscheinen

Jeder muß es wissen:

Anzugstoffe - Ulsterstoffe - Mantelstoffe

verkauft tabelhaft billig

Wwe. Ingelhof Elberfeld

Harry Rennberg

Herzog- u. Rathenaustraße, gegenüber d. General-Anzeiger

DARMSTÄDTER UND NATIONALBANK

Kommanditgesellschaft auf Aktien

Filiale
BARMEN
Neuer Weg 45-47

Filiale
ELBERFELD
Walter Rathenaustr. 42



Günstige Anlegung auch kleiner Sparbeträge auf unseren
SPARKONTEN
Spesenfreie Aushändigung von
BANKSPARBUCHERN

Eigenkapital 120 Millionen Reichsmark

Konditorei-Café-Eröffnung

Heinrich Wittland

Elberfeld, Bahnhofstraße Nr. 42

Telephon 22735

Verkauf von Konditorwaren und Konfitüren in
nur besten Qualitäten zu billigen Preisen. Ich bitte
um gütige Unterstützung meines Unternehmens.

System Dr. med. Garms. Uebertrifft alle
anderen durch dreifach größere Kompressions-
wirkung bei angenehmerem unsicht-
barem Tragen. **Alleinverkauf**

Jungbrunnen

Elberfeld, Heubusch 6

zwischen Morian- und Poststraße
Barmen, Schuchardstr. 7

Fernsprecher Nr. 550 20 229 22

Zahle

die höchsten Preise für getragene
Herrengarderobe

Feuerzeug

Elberfeld, Wilhelmstraße 25, Fernruf 22439
Karte od. Anruf genügt, komme sofort

KUNSTGEWERBE GRETE TORBECK

ELBERFELD
SOPHIENSTR. 9

Wegen Uebernahme der inneren Abteilung des
Krankenhauses St. Marienheim, verlege ich meine
Sprechstunden ab 15. November auf vorm. 11-12
Uhr, nachm. 4-6 Uhr.

Samstag nachm. keine Sprechstunde.

Dr. med. F. Lange

Facharzt für innere Krankheiten u. Nervenleiden
W.-Elberfeld, W.-Rathenaustr. 38

Professor Dr. Grütz

Chefarzt der Städt. Klinik für Hautkranke

hält ab 3. November

Privatsprechstunden

von 15-17 Uhr in

Elberfeld, Schloßbleiche 34 II

(Neubau der Städt. Sparkasse)

Fernsprecher 31288

Aussteuergeschäft Wwe. B. Jäcker

Inh.: P. und F. Wallach
Elberfeld

Königstraße 45

**Leibwäsche, Bettwäsche,
Haus- und Tischwäsche**

Grosse Auswahl in Taschentüchern

besonders zu Geschenken geeignet

Bedeutender Preisabbau
auf sämtliche Artikel

P. JOSEF LOEWEN Weinrestaurant u. Weinhandlung

liefert frei Haus:

Winzerweine . . . von M. 1.00 an

Edelgewächse bis M. 12.00

Creuzenweine von M. 1.50 an

Bahnstraße 23 **ELBERFELD** Telephon 36063

Wir bitten,
die Inserenten dieser Zeitung
zu berücksichtigen!

Julius Wertheim

Inh.: Max Steinberg
W.-Elberfeld

Fernruf 2 07 33 Wirmhof 8

Fabrik feiner Fleisch- und Wurstwaren

Rind-, Kalb- und Hammelfleisch
erster Qualität zu Tagespreisen
Pökelbrust und Zungen
Alle Arten Geflügel
Gänseartikel Gänseeschmalz

Preisabbau

in allen Abteilungen
Kleiderstoffe, Kostümstoffe
Mantelstoffe, Herrenstoffe
Seide, Samt, Baumwollwaren

Prüfen Sie selbst. Sie staunen über die Angebote

Eigenes Geschäft

Wohlgemuth

ELBERFELD

Erholungstraße 7, Ecke W.- Rathenaustraße

Läßt Blumen sprechen!

Blumenhaus

Mathias Franken

Inhaber: Leonhard Niesel

Wuppertal - Elberfeld

Königsstraße 57a, Ruf 377 20

Kunstgewerbehaus

E. SCHWARZ

W.-Elberfeld, Herzogstr. 3, Gegr. 1843.
Barmen, Wertherstr. 62-64, Keramikhaus.

Porzellan

Tafel-, Kaffee-, Teeservice

Bleikristalle

Trinkservice, Schalen, Teller usw.

Silberplated.

Geschenke

in allen Preislagen und
zu allen Gelegenheiten

Große Auswahl - billige Preise
Meine Schaufenster sagen alles

Glashütter Armband-Uhren

erhalten Sie schon in 14 kar. Gold im Preise zu
Mk. 49.-, Mk. 66.-, Mk. 75.-
im Uhrenfachgeschäft

Adolf Gross, E., Königstr. 53

neben Möbelhaus Pasche

Ferner empfehle m. techn. mod. Werkstatt
für **feinste Präzisionsarbeit**. War selbst in
Glashütte i. S. tätig und mit der denkbar
genauesten Sekund.-Regulier. beschäftigt.

Qualitäts-Weine

kaufen Sie gut und preiswert in der
Kellerei Parlament, Harmoniestr. 22, E.

Welche Annehmlichkeit für die rituelle Küche
fleischig und milchig zu gebrauchen!

Diese große Erleichterung bietet Ihnen

TOMOR UND PALMIN KOSCHER
DIE KOSCHEREN PFLANZENFETTE

TOMOR כשר PALMIN

KOSCHER

die Mandelmilch-Margarine, hergestellt unter Aufsicht seiner Ehrwürden des Herrn Rabbiner Dr. Wolf.

Tomor hat den Vorteil, daß Sie es zu allen Speisen ohne Unterschied gebrauchen dürfen. Mit Tomor zubereitete Kuchen und Torten können unmittelbar nach jeder Mahlzeit gereicht werden. In Tomor haben Sie auch einen Brotaufstrich, den Sie unter Fleischbelegen verwenden können.

das 100% naturreine Cocos-Speisefett.

Sein reiner Geschmack macht Palmin zum Kochen, Braten und Backen gleich gut geeignet. Es wird selbst vom empfindlichsten Magen mühelos verarbeitet und ist wohlbekömmlich. Und noch eine ausgezeichnete Eigenschaft: es ist nach Monaten genau so frisch wie am Einkaufstage.

ÜBERRASCHEND AUSGIEBIG
T.P.K. 1-92

- DAHER SEHR SPARSAM

EIER

Butter / Käse
stets frisch

kaufen Sie am besten zu Tagespreisen bei

M. ATLAS

vorm. D. Mayerhoff
W.-Elberfeld
Grünstraße 31

Hedwig Gans

Elberfeld, Ernststr. 8
Kurz- Weiß- u. Wollwaren.

Anstricken und Anweben v. Strümpfen aller Art.

Wilhelm Prinzherzog von

INH.: CHRISTOPH BUTZ
Kölnen Groß Brunn

Wuppertal-Elberfeld, Ludwigstraße Nr. 51 · Fernruf Nr. 23 364/65
Vertretung: Frau Erna Lebach, Fernruf 34 766
Lieferung nur erster Qualitätssorten für Küche, Dauerbrenner und Zentralheizung

1880 50 1930

Das führende Feinkosthaus

Otto Risse

W.-Elberfeld + Wall 39

Wir bitten, die Anzeigen zu beachten!

Beleuchtungskörper

Anfertigung nach Entwürfen

Riegermann G. m. b. H., Elberfeld, Königstraße 175

Größte Auswahl
Billigste Preise



Besuchen Sie immer wieder dieses bekannte Haus

Empfehle mich den Damen
und Herren

H. Rüschoff
Friseur

53fach
prämiiert

ELBERFELD

Erholungstr. 17/19 · Telefon 22507

**PUPPENWAGEN
KORBWAREN**

ARMBRECHT

ELBERFELD

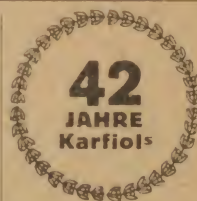
nur Wirmhof 3, I. Etage

Elbertfelder Kohlenkontor

G. m. b. H.
Kasinostr. 17 Fernspr. Sammelnummer 23564

Kohlen · Koks · Briketts

von nur erstklassigen Zechen + Kostenlose
Beratung durch unseren Heizungsingenieur



Preise und Qualitäten
weit und breit bekannt

Wall 29 Elberfeld Wall 29

LUCHT
UHRMANN
ELBERFELD, KÖNIGSTR. 14
GEGENÜBER DER BERGBANK

RICH. BRINKMANN

HEMDENSCHNEIDEREI

NEUHEITEN IN HERREN-MODEWAREN

ELBERFELD

W.-RATHENAU-STR. 40

FERNSPRECHER 24488

Ihr Auto wird krank

wenn es nicht seine regelmäßige Pflege hat. Es
ist falsch, kleine Reparaturen aus Ersparnisgründen
aufzuschieben; in kurzer Zeit können kostspielige
Schäden daraus entstehen.

Gehen Sie zum Spezialisten

wie Sie es bei Erkrankungen Ihres Körpers auch
tun. Der beste Arzt ist Ihnen gerade gut genug.

Wir sind Spezialisten für Ford und Horch

Wir wollen vorbeugen, nicht reparieren. Geschulte
Hände und alle modernen Einrichtungen stehen
für Ihr Fahrzeug bereit. - Bitte besuchen Sie uns.

Molineus, Vonzumhoff & Co. G. m. b. H.

Tel. 361 54 55 Wuppertal-Elberfeld Königstr. 105

Großes Ersatzteillager.

Fachmännische Leitung.

Färberei · Reinigung

ERNST CLEFF, ELBERFELD

Gesundheitstraße 110-112a

Fernsprecher Elberfeld 31 235, 38 172 + Barmen 52 671

Heinrich Schelberg

Bier- und Mineralwasser-Großhandlung

empfiehlt seine
ärztlich empfohlenen
Mineralwässer

ELBERFELD

Neue Friedrichstraße 30
Fernsprecher 22360

Wollen Sie prima prima

Geflügel und Farmeier

Waldecker Süßrahmbutter und
deutschen Rahmkäse

kaufen? Kommen Sie zu uns

Geflügelfarm „Königshöhe“

Verkaufsstelle:

Elberfeld, Bökel 10

Wir bitten, die Anzeigen zu beachten!

WASCHSAMT prima Qualität

bedruckt, nur moderne Dessins Meter **1.45 Mk.**

95

Gebrüder Appel W.-Elberfeld
Herzog- und
Grünstr. Ecke

Gut und billig

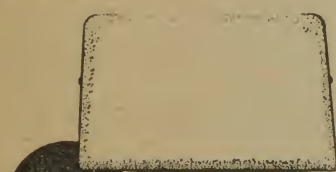
Sehr einfach: Verkaufen wir Ihnen billige,
aber schlechte Ware, so kommen Sie nie wieder.

Erhalten Sie zwar gute, aber zu teure Ware,
so kaufen Sie wo anders.

2

Es bleibt uns also nur übrig:
Erstklassige Qualitäten billig zu verkaufen

Beispiele



12.50

Bügeltasche 24 cm,
a. la ostindisch, Saffian,
großes Innenfach, mit
Portemonn. und Spiegel.



10.75

Unterarmtasche
27 cm, aus echt Rindlack,
hohe Form,
schwarz-weiß, die große
Mode

Aber nicht nur Handtaschen, nein -- alle Leder-
waren, die Sie sich denken können, führt

ALLIGATOR in erstklassigen Qualitäten zu niedrigen Preisen

z. B. Schrankkoffer, Reisenecessaires, Stadtkoffer usw.

Alligator Elberfeld
Herzogstraße 36



Trinkt das natürliche
Mineral-, Tafel- u. Gesundheitswasser
von Weltruf der Staatsquellen

Bad Nauheim

Es ist zu volkstümlichen Preisen überall zu haben.

Hauptvertrieb:

Willi Novvortne

Elberfeld · Hofkamp 5/9 · Ruf 25625

Junge Füße

durch meine individuell gefertigten Maßeinlagen
und Fußbandagen

Schlanke Beine

durch porös gewirkte Gummistrümpfe

Weltmarke



Sanitätshaus F. Werner

Bandagist und Orthopädie Meister
Elberfeld, Klotzbahn 36 · Tel. 2958

Zigarren + Zigaretten
Tabake nur erster Firmen

Josef Dahl

Elberfeld im Hauptbahnhof

Fernsprecher 938

Bei Abnahme ganzer
Kistchen Rabatt

C. A. Krall

GEGRÜNDET 1794
ELBERFELD

Bestecke eigener Muster

Selbstgeschmiedetes Silbergerät

Erlesener Goldschmuck

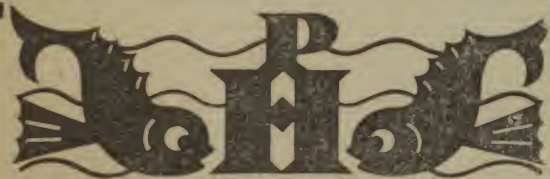
Juwelen eigenen Entwurfs

Besuchen Sie den

WINTER MARKT

bei

TIETZ ELBERFELD UND BARMEN



Paul Hirschmüller G.m.b.H.
Spezial-Fischhandlung
Elberfeld, Island 1 u. Friedrichstr. 61, Fernruf 26242
Barmen, Mittelstraße 15, Fernruf 56888
Täglich: Frische Räucherwaren aus eigener Räucherei

Tapeten

Beste Fabrikate
Fachmännische
Bedienung

Größte Auswahl von den billigsten bis
zu den hochwertigsten Erzeugnissen

Carl Wilh. Schröder
Elberfeld
am Königsplatz
Ruf 33141

POLLMANN & STÜPP

Elberfeld, Fernruf 20537

Werkstätten für Stuck- und Zement-,
Schmuck- u. Bildwerk, Grabdenkmäler

Grabmal- kunst

Dellweg
Unter-Barmen
Ronsdorfer Str. 36

Neuzeitliche Grabmalkunst

Beste Referenzen!

Mauer- Akten- Bücher- Geld-Schränke

Normal-Regale

Gust. Kellner Söhne
BARMEN
Allee 220
Gegr. 1864. Fspr. 50576

Konditorei und Café

Henneritzi W.-Elberfeld

Gegenüber der Stadthalle
(Haltestelle d. Straßenbahn)
Fernruf 34079

Neu ausgestattet!
Feinstes Bestellungs-geschäft
Gemütlicher Café-Aufenthalt

Verlobte
lade zur Besichtigung
meiner vollständig
neu ausgestellten
**Wohnungs-
Einrichtungen**
höflichst ein
Siegfried Hassel
Elberfeld, Hofkamp 4/6

Restaurant „Ewige Lampe“

Inhaber: Willi Eick • Wuppertal-Elberfeld, Bahnhofstraße 18
Nähe Hauptbahnhof Döppersberg

Gesellschaftszimmer und Saal zur Abhaltung von Privat- und Vereinsfestlichkeiten

Diners, Soupers, Hamb. Büfett,
Reichhaltige Abendkarte
Bestgepflegte Weine und Biere
Zeitgemäße Preise
Patroneller Bier: Beck & Co.